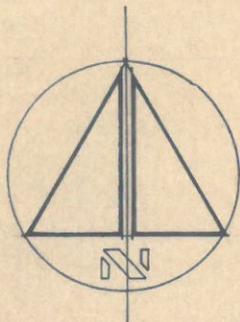
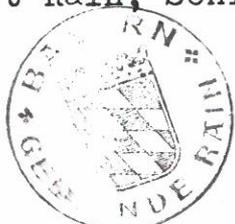


611



Deckblatt Nr. 4 zum
BEBAUUNGSPLAN IN RAIN
HOPFENGARTENSIEDLUNG I
M = 1 : 1 000

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gem. § 2a Abs. 6 BBauG vom 2.5.1980 bis 2. 6.1980 und vom 31.10.1980 bis 1.12.1980 in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Rain, Schloßplatz 2, 8441 Rain öffentlich aus-
gelegt.



Rain, den 12. Dez. 1980

Berger
.....
Berger
1. Bürgermeister

Die Gemeinde Rain hat mit Beschluß des Gemeinderats vom 22. DEZ. 1980 den Bebauungsplan gemäß § 10 B Bau G als Satzung beschlossen.



8441 Rain, den 12. JAN. 1981

Berger
.....
(Bürgermeister)

Das Landratsamt Straubing hat den Bebauungsplan mit Entschluß vom 16.2.81, Nr. V/1-610-3/2 gemäß § 11 B Bau G (in Verbindung mit § 1 der Verordnung vom 17. Oktober 1963 GVBl. S. 849) genehmigt.



Straubing, den 6.2.81

Antusch
.....
Dr.-Ing. Antusch
(Genehmigungsbehörde)

Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom ~~xxxx~~ xxab 12.2.81 in Rain gemäß § 12 Satz 1 B Bau G öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am 12.2.1981 ortsüblich durch Aushang bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 B Bau G rechtsverbindlich.



Rain, den 12.2.1981

Berger
.....
Berger
(Bürgermeister)

In der Fassung vom 29.10.1980

ARCHITEKTURBÜRO
U. PONGRATZ + PARTNER
MITTLERE BACHSTR. 45C TELEFON 5305
8440 STRAUBING

Planunterlagen: Stand der Vermessung vom Jahre 1971. Nach Angabe des Vermessungsamtes zur genauen Maßentnahme nicht geeignet.

T E X T L I C H E F E S T S E T Z U N G E N

0.6.	<u>Gebäude</u>		
0.6.1.	zur planlichen Festsetzung Ziff. 2.1.1. Dachform Satteldach 20 ° Dachdeckung Flachdachpfannen naturrot Dachgaupen unzulässig		
Feuerwehrhaus I	<table border="0"> <tr> <td style="font-size: 2em; vertical-align: middle;">}</td> <td> Kniestock unzulässig Sockelhöhe nicht über 0,50 m ab Straßenoberkante Ortgang mindestens 0,30 m Dachüberstand Traufe mindestens 0,50 m Dachüberstand Bauwerkshöhe \leq 20,00 m </td> </tr> </table>	}	Kniestock unzulässig Sockelhöhe nicht über 0,50 m ab Straßenoberkante Ortgang mindestens 0,30 m Dachüberstand Traufe mindestens 0,50 m Dachüberstand Bauwerkshöhe \leq 20,00 m
}	Kniestock unzulässig Sockelhöhe nicht über 0,50 m ab Straßenoberkante Ortgang mindestens 0,30 m Dachüberstand Traufe mindestens 0,50 m Dachüberstand Bauwerkshöhe \leq 20,00 m		
0.6.2.	zur planlichen Festsetzung Ziff. 2.1.2. Dachform Pultdach 17 ° - 21 ° Dachdeckung Romano Kremper Dachgaupen unzulässig		
Kirche I	<table border="0"> <tr> <td style="font-size: 2em; vertical-align: middle;">}</td> <td> Kniestock unzulässig Sockelhöhe nicht über 0,50 m ab Straßenoberkante Ortgang kein Dachüberstand Traufe kein Dachüberstand Bauwerkshöhe \leq 20,00 m </td> </tr> </table>	}	Kniestock unzulässig Sockelhöhe nicht über 0,50 m ab Straßenoberkante Ortgang kein Dachüberstand Traufe kein Dachüberstand Bauwerkshöhe \leq 20,00 m
}	Kniestock unzulässig Sockelhöhe nicht über 0,50 m ab Straßenoberkante Ortgang kein Dachüberstand Traufe kein Dachüberstand Bauwerkshöhe \leq 20,00 m		

Z E I C H E N E R K L Ä R U N G F Ü R D I E
P L A N L I C H E N F E S T S E T Z U N G E N

1.	<u>ART DER BAULICHEN NUTZUNG</u>		
1.1.	MI = <u>Mischgebiet nach § 6 Bau NVO Absatz 1 - 6</u>		
2.	<u>MASS DER BAULICHEN NUTZUNG</u>		
2.1.	<u>Zahl der Vollgeschosse</u>		
2.1.1.	<table border="0"> <tr> <td style="text-align: center; border: 1px solid black; width: 30px; height: 30px; display: inline-block; vertical-align: middle;">I</td> <td style="padding-left: 10px;">Feuerwehrhaus, Höchstgrenze 1 Vollgeschoß, GRZ 0,4 GFZ 0,5</td> </tr> </table>	I	Feuerwehrhaus, Höchstgrenze 1 Vollgeschoß, GRZ 0,4 GFZ 0,5
I	Feuerwehrhaus, Höchstgrenze 1 Vollgeschoß, GRZ 0,4 GFZ 0,5		
2.1.2.	<table border="0"> <tr> <td style="text-align: center; border: 1px solid black; width: 30px; height: 30px; display: inline-block; vertical-align: middle;">II</td> <td style="padding-left: 10px;">Kirche, Höchstgrenze 2 Vollgeschosse, GRZ 0,4 GFZ 0,5</td> </tr> </table>	II	Kirche, Höchstgrenze 2 Vollgeschosse, GRZ 0,4 GFZ 0,5
II	Kirche, Höchstgrenze 2 Vollgeschosse, GRZ 0,4 GFZ 0,5		

3. BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

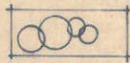
3.1. ----- Baugrenze

4. BAULICHE ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINBEDARF

4.1. Feuerwehrhaus

4.2. Kirche

9. GRÜNFLÄCHEN



neu zu pflanzende Bäume und Sträucher
(bodenständige Arten)

Zu jedem Bauantrag muß ein Begrünungsplan beige-
fügt werden.

13. SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN

13.1.  öffentliche Parkplätze

13.2.  Abgrenzung unterschiedlicher
Nutzung



Trafo

